DAS HEBRÄISCHE סֵפֶר IN EINER VERKANNTEN BEDEUTUNG.

DAS hebräische סֵפֶר, welches man durchweg (mit Hinzuziehung des assyrischen *šipru*) mit "Buch" oder "Brief" wiedergiebt, setzt an zwei Bibelstellen—Hiob, xix. 23 und Jesaia xxx. 8—eine Bedeutung voraus, die, wie uns scheint, bisher verkannt worden ist. An der ersten Stelle fasst Hiob seinen sehnsüchtigen Wunsch, dass die Kunde von dem innern Siege, zu dem er sich nach langem Kampfe durchgerungen hat, nicht wirkungslos verfalle, sondern den kommenden Geschlechtern erhalten bleibe, in die Worte zusammen: מִי יִתֵּן אֵפוֹ וְיִכָּתְבוּן מִלָּי מִי יִתֵּן בַּסֵּפֶר וְיוּחקוּ בְּעֶט־בַּרְזֶל וְעֹפֶרֶת לָעַד בַּצּוּר יֵחָצְבוּן Und ebenso wünscht Jesaia, dass seine Überzeugung von der Erfolglosigkeit der fremdländischen militärischen Unterstützung der fernsten Nachkommenschaft überliefert werde: עַתָּה בוֹא כָתְבָהּ עַל־לוּחַ אִתָּם וְעַל סֵפֶר חֻקָּהּ וּתְהִי לְיוֹם אַחֲרוֹן לָעַד עַד עוֹלָם. In beiden Fällen kommt es also auf ein ganz besonders dauerhaftes und dem "Zahne der Zeit" am meisten trotzendes Schriftmaterial an. An der ersten Stelle wird es zu den *Felsen*inschriften in Parallele gesetzt, an der zweiten soll es "bis zum letzten Tage, für immer bis in Ewigkeit" erhalten bleiben. Dass man sich diese Dauerhaftigkeit von einem gewöhnlichen "Buche" versprochen haben sollte, ist von vorne herein ausgeschlossen. Dieser Umstand, in Verbindung mit der Erwägung, dass das Wort ספר an der ersten Stelle durch das ו in ויוחקו auf das denkbar schärfste hervorgehoben und in beiden Fällen mit dem für ein "Buch" völlig unpassenden Verbum חקק "eingraben" construirt wird, führt mit Notwendigkeit auf die Vermutung, dass in den angeführten Versen eine ganz specielle Bedeutung von ספר vorliegt. Es wird daher wohl nicht gewagt erscheinen, wenn wir ספר mit dem lautlich genau entsprechenden assyrischen *siparru* zusammenstellen und an den citierten Stellen mit "Erz" oder "Bronze" übersetzen, das einen sehr kräftigen und passenden Sinn ergiebt. Allerdings ist der Gebrauch von Erz zu Schriftwerken in der Bibel sonst nicht nachzuweisen (vgl. Nowack, *Lehrbuch der hebräischen Archäologie*, Band I, p. 289), indessen darf man nicht vergessen, dass es sich hier eben

um ein völlig *ungewöhnliches* Schriftmaterial handeln muss, dessen Verwendung man vielleicht nur vom Auslande her kannte und sich nur in den seltensten Fällen gestatten durfte. Im Anschluss hieran sei noch bemerkt, dass כתב an beiden Stellen nicht mit "schreiben," sondern mit "einhauen" zu übersetzen ist, wozu man sich als Material Stein zu denken hat, vgl. Deuter. xxvii. 8, Josua, viii. 32. Das obige ספר = *siparru* hängt wohl mit dem arabischen صُفْرٌ zusammen, welches dieselbe Bedeutung hat. Zu dem Lautwandel צ = ס vgl. Barth, *Etymologische Studien*, p. 54, § 26. Ob an den angeführten Stellen die Punktation סֵפֶר die richtige ist und nicht vielmehr eine ältere Aussprache סְפָר, welche durch die Verwechselung mit dem gewöhnlichen *sefer* vernachlässigt wurde, vorauszusetzen ist, können wir nicht mehr entscheiden.

I. FRIEDLÄNDER.